

Neue FORTE-Ausgabe: «Mein Leben ist noch nicht vorbei»

Montag, 11. Februar 2019

Durch die MS kommen Silvia und Markus Steiner an physische und psychische Grenzen. Betreutes Wohnen und die Gruppenaufenthalte der MS-Gesellschaft bringen die dringend benötigte Entlastung. Gemeinsam meistern sie die Schwierigkeiten und schöpfen Kraft aus Musik und Kreativität.

```
{"@context":"https://schema.org","@type":"VideoObject","name":"Ehepaar Markus & Silvia Steiner – von der MS gefordert","description":"Die MS-Erkrankung von Silvia Steiner führt zum Verlust von immer mehr körperlichen Funktionen. Seit der Diagnose im 2002 nehmen die Einschränkungen laufend zu. Die 50-Jährige ist vom Hals abwärts gelähmt und komplett auf fremde Hilfe angewiesen. Ihr Mann, Markus Steiner, nimmt diese Aufgabe von Anfang an wie selbstverständlich wahr. Zusammen mit der Spitex kümmert er sich um seine Frau und ist nach seinem Arbeitstag für das Kochen und für die Körperhygiene verantwortlich. Die doppelte Belastung von Pflege und Beruf bringt den Metzger zunehmend an den Rand seiner Belastbarkeit. Jeweils zwei Wochen jährlich verbringt Silvia Steiner mit anderen pflegebedürftigen MS-Betroffenen in einem Gruppenaufenthalt. Sie erzählt begeistert: «Das ist jeweils genial. Wir fahren Schiff, essen Fondue im Wald, machen einen Ausflug ins Swiss Miniature oder besuchen eine Falkenshow. Wir erleben so viel.» Die Gruppenaufenthalte sind eine wichtige Entlastung für schwer MS-Betroffene und ihre pflegenden Angehörigen, bevor die Belastung zu gross wird.,"uploadDate":"2019-01-25","url":"https://www.youtube.com/watch?v=3zm7oE3pHo0","thumbnailUrl":"https://i.y-timg.com/vi/3zm7oE3pHo0/maxresdefault.jpg"}
```

Silvia und Markus Steiner sind schon seit 18 Jahren ein Paar, haben viel miteinander durchgemacht, unter anderem die MS, die bei Silvia Steiner seit der Diagnose im Jahr 2002 schleichend zum Verlust von immer mehr körperlichen Funktionen führte. Heute ist die 50-Jährige vom Hals abwärts gelähmt. Sie selbst drückt das so aus: «Bei mir ist etwa auf der Höhe vom Herz aufwärts Schluss mit der Krankheit.» Markus Steiner ergänzt: «Im Kopf ist sie noch voll da, wie du und ich.» Doch die körperlichen Einschränkungen haben dazu geführt, dass Silvia Steiner im Alltag komplett auf die Hilfe ihres Ehemannes angewiesen ist. Eine Aufgabe, die Markus Steiner wie selbstverständlich wahrnimmt, die ihn aber auch regelmässig an den Rand seiner Belastbarkeit bringt. Als die beiden erfahren, dass in einem nahe gelegenen Wohnhaus für Menschen mit einer Körperbehinderung ein Zimmer frei wird, sagen sie innert weniger Tage zu. Seither lebt Silvia Steiner von Sonntagabend bis Donnerstagmorgen im externen Wohnhaus. «Ich weiss, es ist hart für Silvia, wenn ich das so sage, aber mir fällt jeden Sonntag eine Last von den Schultern, wenn sie ins Betreute Wohnen geht.»

Weitere spannende Beiträge im FORTE Magazin:

Forschung zur Lebensqualität

Die Fatigue als Gefühl tiefer, subjektiver Erschöpfung bremst viele MS-Betroffene in ihrem Alltag aus. Da setzt die interdisziplinäre Forschung zum stationären Fatigue-Management in Valens an, die nach zwei Teilprojekten in eine weitere Runde geht. Die MS-Gesellschaft kann diese Lebensqualitätsforschung dank ihren grosszügigen Spenderinnen und Spendern unterstützen und fördern.

Was passiert mit mir im Falle einer Urteilsunfähigkeit?

Wer von Lebensqualität spricht, meint oftmals Themen, die unseren Alltag prägen. Gerade bei erkrankten Menschen spielt jedoch eine weitere Dimension zunehmend eine wichtige Rolle: Selbstbestimmung. Wenn die geistigen Kräfte nachlassen oder der eigene Tod näher rückt, verleihen Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung Sicherheit.

Gütesiegel erlangt

Die Schweiz. MS-Gesellschaft hat das Gütesiegel «Management Excellence-Zertifizierung von Non-Profit-Organisationen» der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) der Universität Fribourg erlangt.

[Online-Version lesen](#)

[>> Das aktuelle FORTE Magazin nach Hause bestellen](#)

Schweiz. MS-Gesellschaft, Brandrietstrasse 31, 8307 Effretikon

Tel. 043 444 43 43 | info@multiplesklerose.ch | www.multiplesklerose.ch